

BETREUUNGSKRAFT IN DER PFLEGE

gem. §53b SGB XI

ZERTIFIKATSLEHRGANG



BERUFSBEGLEITEND

FINANZIELLE FÖRDERUNG

ZEITUMFANG

160 UNTERRICHTSSTUNDEN

100 UStd. Basismodul + 60 UStd. Aufbaumodul

ORT

PARITÄTISCHES BILDUNGSWERK

Stephensonstraße 24-26
14482 Potsdam-Babelsberg

TEILNAHMEGEBÜHR

1.250,00 €

FÖRDERUNG

Förderung im Rahmen der Weiterbildungsrichtlinie Brandenburg möglich. Näheres und Beratung bei der Investitionsbank des Landes unter:

0331 / 660-2200 | www.ilb.de

Für diese anerkannte Weiterbildung kann ggf. Bildungsurlaub beantragt werden.

INFORMATION UND BERATUNG

0331 / 748 18 75

info@pbw-brandenburg.de

AKTUELLE TERMINE UND BUCHUNG

www.pbw-brandenburg.de

DER LEHRGANG

Wer als Betreuungskraft hilfe- und pflegebedürftige Menschen in ihrem Alltag begleiten, versorgen und betreuen soll, benötigt den Nachweis der entsprechenden Qualifikation. Sie unterstützen, aktivieren und helfen bei der Organisation des Alltags und sind Ansprechpartner:in für die Betreuten und deren Angehörige.

Sie können mit dem Abschluss dieses Lehrganges sowohl in stationären Pflegeeinrichtungen als auch bei einer Vielzahl an ambulanten Pflegediensten arbeiten.

Der Lehrgang entspricht den aktuellen Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zu den § 53b SGB (vorm. §53 c und § 87b Abs. 3 SGB XI).

TEILNAHMEVORAUSSETZUNG

Nachweis eines Orientierungspraktikums von 40 Stunden in einer anerkannten Pflegeeinrichtung



BETREUUNGSKRAFT IN DER PFLEGE

ABSCHLUSS MIT ZERTIFIKAT

BASISMODUL (100 UStd.)

- Pflge theoretische Grundlagen
- Allgemeine Krankheitslehre (Anatomie, Krankheitslehre, pflegerisches Handeln)
- Prävention und Prophylaxen
- Praktische Übungen am Pflegebett
- Hygiene
- Arzneimittellehre
- Erste Hilfe-Kurs

AUFBAUMODUL (60 UStd.)

- Methoden und Techniken über das Verhalten, die Kommunikation und die Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Rechtskunde
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre mit Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und/oder mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und/oder mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen,
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten, z. B. Pflegekräften, Angehörigen und ehrenamtlich Engagierten